

Steffen Klävers

Decolonizing Auschwitz?

Komparativ-postkoloniale Ansätze in der
Holocaustforschung

DE GRUYTER
OLDENBOURG

Gefördert mit großzügiger Unterstützung der

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

und

STIFTUNG
ZEITLEHREN

Zugl.: Berlin, Technische Universität, Diss., 2017 u. d. T.: Decolonizing Auschwitz? Eine kritische Rekonstruktion komparativ-postkolonialer Ansätze in der Holocaustforschung

ISBN 978-3-11-059762-2

e-ISBN (PDF) 978-3-11-060041-4

e-ISBN (EPUB) 978-3-11-059776-9

Library of Congress control Number: 2018965040

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston
Satz: bsix information exchange GmbH, Braunschweig
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
www.degruyter.com



Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung — 1**
 - 1.1 Zivilisationsbruch und Kolonialgeschichte — 1
 - 1.2 Forschungsüberblick: Postkoloniale Blicke auf den Holocaust — 4
 - 1.3 Fragestellungen und methodische Zugriffe — 10
 - 1.4 Aufbau und Struktur der Arbeit — 13

- 2 Vorausgehender Exkurs: Ursprünglichkeit, Singularität, Historisierung — 15**
 - 2.1 Tabuisierter Vergleich? Jürgen Habermas und Ernst Nolte als Kernprotagonisten des Historikerstreits — 19
 - 2.2 Saul Friedländer und Martin Broszat über Historisierung — 21
 - 2.3 „Wir verrotten in einem Gefängnis, wie es noch niemals gesehen wurde“: Die Debatte um Singularität und Einzigartigkeit in der Holocaust- und (vergleichenden) Genozidforschung — 26
 - 2.4 Einzigartigkeit und Vergleichbarkeit — 39

- 3 Die Geburt des Holocausts aus dem Geiste des Kolonialismus? Eine kritische Rekonstruktion historischer Kontinuitätsthesen — 40**
 - 3.1 Kontinuität, Vergleich und der Versuch einer „Globalgeschichte der Massengewalt“ — 40
 - 3.1.1 Jenseits der Differenz: Neuere geschichtswissenschaftliche Komparatistik — 41
 - 3.1.2 Orientalismus und *Othering*: Postkoloniale Interventionen in der Geschichtswissenschaft — 43
 - 3.1.3 Neueste Entwicklungen: *Histoire Croisée*, Transfergeschichte, Globalgeschichte — 47
 - 3.1.4 Adäquat und homogen vs. inadäquat und heterogen: Zur Funktion des Vergleichs — 51
 - 3.2 „Nationalsozialismus postkolonial“? Kritische Rekonstruktion einer „Globalisierung der deutschen Gewaltgeschichte“? — 55
 - 3.2.1 Strukturelle Ähnlichkeit und genozidale Gedanken: Grundannahmen der historischen Kontinuitätsthese — 55
 - 3.2.2 Legitimation und Herrschaft: Zimmerer über Parallelen zwischen „situation coloniale“ und Generalplan Ost — 64
 - 3.2.3 Rasse, Raum – Genozid? — 69
 - 3.2.4 Persönliche Erfahrung als verbindendes Element — 78

- 3.2.5 Kontinuität oder Zäsur? Die historische Kontinuitätsthese in der kritischen Diskussion — **79**
- 3.2.6 Koloniale und völkische Bewegung, Antisemitismus und antikonolonialer Befreiungskampf — **100**
- 3.3 Der Holocaust als ‚subalterner Genozid‘? Grenzen des Vergleichs — **103**
- 3.3.1 Der europäische Kolonialismus: Ein ‚Enabler‘ des Holocausts? — **104**
- 3.3.2 Von Haiti nach Auschwitz? Moses‘ ‚Subaltern Genocide‘ — **111**
- 3.3.3 Genozid, Kolonialismus – Nationalsozialismus? — **114**
- 3.3.4 ‚Sicherheitssyndrom‘ und ‚subalterner Genozid‘: Moses‘ Einbettung des Holocausts in ein globales koloniales Framework — **121**
- 3.3.5 Antikolonialismus, Antisemitismus und die ‚Negation der Unterscheidung‘ — **128**
- 3.4 Zusammenfassung: Strukturelle Unterschiede — **131**

- 4 Kollektive Erinnerung: ein kompetitives Nullsummenspiel? Michael Rothbergs Theorie multidirektionaler Erinnerung im Spannungsfeld von Holocaust- und Postcolonial Studies — 133**
- 4.1 Holocaustgedenken im bundesrepublikanischen Post-Nazismus — **133**
- 4.2 Postkoloniale Erinnerungsprozesse im Post-Nazismus — **137**
- 4.3 Kollektive Traumata, Gedächtnisse und Erinnerungskulturen — **140**
- 4.3.1 Begriffsbestimmungen: Individuelles und kollektives Trauma — **141**
- 4.3.2 Individuum, Gesellschaft, kollektives Gedächtnis — **148**
- 4.4 Hegemonialer Universalismus? Postkolonialtheoretische Überlegungen zum Traumabegriff — **151**
- 4.5 Multidirektionales Erinnern: Singularität und Globalität? — **155**
- 4.5.1 Globales Erinnern — **155**
- 4.5.2 Grenzen der Erinnerungen: Multidirektionalität, Singularität und Kompetitivität bei Rothberg — **157**
- 4.5.3 Singularität als Hindernis? — **160**
- 4.5.4 Der Holocaust als Deckerinnerung? Multidirektionalität und Leidenshierarchien — **164**
- 4.5.5 Decolonizing Trauma? Multidirektionale Erinnerung und der Traumabegriff — **170**

| | |
|-------|--|
| 4.6 | Zusammenfassung: Multidirektionale ,Entkontextualisierung‘ — 174 |
| 5 | Kolonialismus, Holocaust und Moderne: Brüche oder Komplizenschaften? — 178 |
| 5.1 | Zivilisation und Moderne, Kontinuitäten und Brüche — 178 |
| 5.2 | Lager Europas: Zur postkolonialen Verortung von Kolonialismus und Holocaust in der Moderne — 183 |
| 5.3 | Holocaust und <i>Homo Sacer</i> – Aspekte und Problemdimensionen biopolitischer Zugänge — 192 |
| 5.4 | Zum Verhältnis von modernem Antisemitismus und Rassismus — 202 |
| 5.4.1 | Zwei Seiten derselben – oder verschiedene Medaillen? — 202 |
| 5.4.2 | Rassismus, Rassendenken, <i>Volksgemeinschaft</i> : Der Nationalsozialismus als mystisch-antijüdische Revolte — 214 |
| 5.5 | Zusammenfassung: Analytische Unterschiede — 219 |
| 6 | Schluss und Forschungsperspektiven — 220 |
| 7 | Literaturverzeichnis — 227 |
| | Dank — 245 |
| | Register — 247 |